

Geburtshelfer*innen

Mein Kind hat eine schwerwiegende Anomalie. Was passiert im Krankenhaus?

- | Zunächst findet ein Gespräch mit Ihnen statt, gefolgt von einer detaillierten Ultraschalluntersuchung zur Bestätigung des Befundes. Danach sind, in Abhängigkeit von der kindlichen Auffälligkeit, weitere Gespräche mit verschiedenen medizinischen Fachrichtungen notwendig. Sie werden ausführlich über die verschiedenen Möglichkeiten aufgeklärt: Therapiemaßnahmen insbesondere vor und nach Geburt ihres Kindes, über die Möglichkeiten eines Schwangerschaftsabbruches, über die Möglichkeit einer Freigabe des Kindes zur Adoption. Ein wichtiger Bestandteil des Managements in der Geburtsklinik ist die psychische – und wenn erwünscht – die seelsorgerische Begleitung des häufig traumatisierten Paares. Vor der Entscheidung für eine etwaige späte Schwangerschaftsunterbrechung wird auf alle Fälle eine Besprechung mehrerer Expert*innen erfolgen, die sich im Vorfeld ein Bild von Ihnen und Ihrem Kind gemacht haben.

Später Schwangerschaftsabbruch: Wie ist der Ablauf?

- | Ist die Entscheidung für einen späten Schwangerschaftsabbruch (d.h. nach der 22. Schwangerschaftswoche) erfolgt, wird eine ausführliche Beratung und Aufklärung über diesen Eingriff durchgeführt. Diese Aufklärung erfolgt mindestens einen Tag vor Beginn jeglicher Maßnahmen. In seltenen Fällen wird vor der Geburtseinleitung über die Nabelschnur eine Substanz gespritzt, die das Kind sanft sterben lässt. Direkte Eingriffe am Kind werden, wann immer möglich, vermieden. Es erfolgt die medikamentöse Anregung von Wehen, die nach einem Intervall von wenigen Stunden bis mehreren Tagen zur Geburt des Kindes auf natürlichem Wege führt. Falls Sie zustimmen, erhalten Sie unter den Wehen Schmerzmittel.

Nach der Diagnose einer Fehlbildung, die mit dem Leben vereinbar ist:

Wie wird die Geburt? Darf ich normal entbinden, auch wenn das Kind eine Fehlbildung hat?

- | Auch bei einer vorgeburtlich gesicherten Fehlbildung ist häufig eine normale Geburt möglich. Nur selten sind kindliche Auffälligkeiten alleine ein Grund, einen Kaiserschnitt durchzuführen. In einem Geburtsplanungsgespräch wird der Geburtshelfer/die Geburtshelferin diese Frage mit Ihnen klären.

Was passiert nach der Geburt mit meinem Kind? Kann ich es sehen?

- | Bedarf die Fehlbildung keiner sofortigen Therapie, lässt man dem Kind Zeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Sie können es auf den Arm nehmen und auch an die Brust anlegen. Benötigt ihr Kind jedoch sofort im Anschluss an die Entbindung eine Behandlung mit Medikamenten oder sogar eine Operation, werden Sie es ggf. nur kurz z.B. im Wärmebettchen liegend, sehen.

Darf ich das Kind stillen?

- | Ist das Kind nach der Geburt stark genug zum Saugen, dürfen Sie Ihr Kind selbstverständlich anlagen und stillen. Kinderärzte/-ärztinnen befürworten eine Muttermilchernährung, da diese das Allergierisiko senkt und am Besten vertragen wird. Alternativ kann Muttermilch abgepumpt werden, die an das Kind verfüttert wird.

Wann kann ich zu meinem Kind nach einem Kaiserschnitt?

- | Sollte ihr Kind durch Kaiserschnitt zur Welt kommen, werden Sie in den meisten Kliniken dennoch frühzeitig zu Ihrem Kind gefahren, auch wenn es auf der Intensivstation liegt. Natürlich ist der Zeitpunkt abhängig davon, wie es Ihnen und Ihrem Kind geht.